Beschlussvorlage	Datum: 17.02.2011
Entscheidendes Gremium: **Bürgerschaft**	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling bet. Senator/-in:
Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Sport Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege Amt für Umweltschutz Büro des Oberbürgermeisters Hafen- und Seemannsamt Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt Ortsamt Mitte Ortsamt Ost Tief- und Hafenbauamt	bet. Senator/-in:

Uferkonzept der Hansestadt Rostock für die Planung, Gestaltung und Entwicklung der Uferzone der Unterwarnow im Bereich zwischen Fähranleger Gehlsdorf und Osthafen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
22.03.2011	Ortsbeirat Gehlsdorf-Nordost (19)	Vorberatung
31.03.2011	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
05.04.2011	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
05.04.2011	Ortsbeirat Brinckmansdorf (15)	Vorberatung
13.04.2011	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt das Uferkonzept Gehlsdorf mit den darin enthaltenen Analysen, Zielstellungen und Maßnahmen als Grundlage für die weitere Planung, Gestaltung und Entwicklung der Uferzone der Oberwarnow im Bereich zwischen Fähranleger Gehlsdorf und Osthafen (Anlage) und die Umsetzung des Konzeptes in den dargestellten Zeitetappen.

Hierfür sind die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, insbesondere die entsprechenden Haushaltsmittel für Planung und Realisierung bei den zuständigen Ämtern im jeweiligen Haushalt einzustellen.

Beschlussvorschriften:
Kommunalverfassung M-V §§ 2 Abs. 1 und 22 Abs. 2

bereits gefasste Beschlüsse: Nr. 2009/BV/0131 vom 10.06.2009

Sachverhalt:

Die Hansestadt Rostock überplant auf der Basis des 2009 durch die Bürgerschaft beschlossenen „Warnow-Ufer-Konzeptes – Analyse und Leitbilder“ den Uferbereich zwischen dem Fähranleger Gehlsdorf Landreiterstr. und dem Osthafen mit einem Teilraum-Uferkonzept.

Das zur Beschlussfassung vorliegende Teilraumkonzept für das südliche Gehlsdorfer Ufer soll der Bürgerschaft sowie der Öffentlichkeit als Entscheidungshilfe dienen für die Entwicklung des benannten Uferbereiches, der heute durch die historische Gehlsdorfer Uferpromenade, durch die Wassersportvereine am Wellenweg, durch den Uferweg unterhalb der ehemaligen Deponie sowie durch das alten Spülfeld nördlich des Osthafens geprägt ist.

Das Konzept umfasst eine örtliche Bestandsaufnahme mit anschließender Defizit- und Potenzialdarstellung. Der Verfasser benennt insbesondere die problematische Flachwassersituation für die Segelvereine und den desolaten Zustand der Uferbefestigung zwischen dem Fähranleger Landreiterstraße, den Wassersportvereinen am Wellenweg bis hin zum Ruderclub. Durch das Konzept werden die planerischen Leitbilder für die einzelnen Abschnitte des untersuchten Warnowuferbereichs formuliert und zu realisierende Maßnahmepakete mit zeitlicher Staffelung einzelner Maßnahmeteile benannt.

Das Teilraumuferkonzept benennt u.a. folgende aufgestellte Maßnahmen:

- **wasserseitige Baggerungen im Bereich der Wassersportvereine und teilweise der bestehenden Uferpromenade** zur Wiederherstellung von Wassertiefen >2,00 m für den Wassersport als existenziell notwendige Maßnahme
- **Kompletterneuerung und teilweise Vorverlegung der Uferkante** (Ausführung als Spundwände und Faschinen) im Bereich der Wassersportvereine und der bestehenden Uferpromenade als weitere existenziell notwendige Maßnahme
- **Umverlagerung des Promenadenweges** im Bereich der Wellenweges an die neue Uferkante; damit verbunden ist die Neuzuordnung von Flächen an bestehende Erbpachtflächen der Segelsportvereine und die Ausfertigung von Erbpachterstreckungsverträgen
- **Schaffung einer rückwärtige Erschließung des Sattelplatzes und der Segelvereine** zur Verbesserung deren Erreichbarkeit (auch im Hochwasserfall) und zur Verkehrsreduzierung auf der Promenade zugunsten der Fußgänger, Radfahrer und Skater
- **Aufwertung des Sattelplatzes für multifunktionale Aufgaben** im Rahmen des Wassersportes
- **Umgestaltung des Fähranlegers** Gehlsdorf Landreiterstraße
- **Erhalt der historischen Uferpromenade** und Erarbeitung einer denkmalpflegerischen Zielstellung
- Durchführung der politischen und öffentlichen Meinungsbildung zur weiteren **Entwicklung des ehemaligen Deponiestandortes**
- Entwicklung des Schnittpunktes des Uferwegs unterhalb der Deponie mit dem Verbindungsweg nach Dierkow als **Aussichtspunkt „Dierkower Balkon**“
- **Verlängerung Fuß- und Radweg zwischen Osthafen und Uferwegzufahrt** von Dierkow incl. Zingelgrabenbrücke

Finanzielle Auswirkungen:

Aus der Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen ergeben sich im untersuchten Gehlsdorfer Uferbereich Kosten von aktuell geschätzten ca. 9 Mio € bis ca. 2025 zzgl. Planungskosten.

Roland Methling

Anlage/n:
Uferkonzept Gehlsdorf